



STADTGEMEINDE RETZ

Gemeinderat 1/2021

PROTOKOLL

der

ordentlichen Gemeinderats-Sitzung

der

Stadtgemeinde Retz

Niederschrift

über die am Dienstag, den **19. Jänner 2021**, um **19:00 Uhr**,
im Stadtsaal/Althof stattgefundene Sitzung des Gemeinderates.

einberufen mit der Einladung vom **14. Jänner 2021**

Vorsitzender:

Bgm. Helmut Koch

Die geschäftsführenden Gemeinderäte: VzBgm. Stefan Lang, Eva Heilinger, Ing. Roman Langer,
Dr. Martin Pichelhofer, Claudia Schnabl, BSc, Felix Wiklicky, MBA, BEd, Daniel Wöhler

Die Gemeinderäte: Stefan Fehringer, MBA, Mag. Daniela Friedl, Johann Gebhart, Thomas
Hasenöhr, DI Thomas Heidenreich, Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner, Helmut Machacek, Ing.
Mathias Pöcher, Thomas Resch, Erwin Schauaus, Andreas Schnalb, MA, Selina Siller, MSc,
Christine Sulzberger

Entschuldigt: Stadträtin Beatrix Vyhnalek, Gemeinderat Günther Macht

Später erschienen: Gemeinderat Michael Sprung

Nicht entschuldigt: Gemeinderat Johannes Graf

Von der städt. Buchhaltung: Kassenverwalter Rudolf Bernold

Schriftführer: StADir. Andreas Sedlmayer, Alexandra Trausmüller

*Protokoll geändert gemäß Beschluss
der Sitzung des Gemeinderates vom 24. Februar 2021*

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2020
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Stellungnahme des Bürgermeisters zum Bericht des Prüfungsausschusses vom 20.10.2020
4. Nachtragsvoranschlag 2020, Beratung und Beschlussfassung
5. Liegenschaftsangelegenheiten:
 - a) Aufnahmevereinbarungen Seniorenwohnhaus Berggasse
 - b) Dienstbarkeitsvertrag mit EVN, Trafostation Im Stadtfeld
 - c) Dienstbarkeitsvertrag mit EVN, Trafostation Jahnstraße
 - d) Kaufantrag „Altes Wasserhaus“ Andreas Wally
 - e) Gaszuleitung über Grundstück Gemeinde bei Landesweingut
 - f) Kaufvertrag Zufahrt Fa. Mauthner
 - g) Querung Obere Seefeldgasse, Unternalb, Dienstbarkeit
 - h) Kaufansuchen Parz. 883/5, KG Kleinriedenthal
6. Nutzungsvereinbarung für Schüttkasten
7. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms
8. ÖBB Vertrag Vorplatz Bahnhof
9. Subventionen:
 - a) Neuerliches Ansuchen Beitrag NÖ Zivilschutzverband
 - b) Projekt INSEL 2021
10. Verwaltungsgemeinschaft für aufgelösten
Gemeindeverband Abwasserbeseitigung Retzbach-Retz
11. Nebengebührenordnung

Nichtöffentliche Sitzung:

12. Personalangelegenheiten

1.

Genehmigung der Niederschrift vom 21. 10. 2020:

Gemäß § 53 Abs. 5 NÖ Gemeindeordnung 1973 wurde gegen das Protokoll vom 21.10.2020 von Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner eine Einwendung mit Schreiben vom 19.01.2021 eingebracht:

Es wird eingewendet, dass der Bericht des Prüfungsausschusses unvollständig ins Protokoll aufgenommen wurde und mit den Änderungen ergänzt werden möge.

Die Einwendung wird verlesen und den Mandataren zur Kenntnis gebracht.

Wortmeldungen: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner, VzBgm. Stefan Lang

Gemeinderat Michael Sprung erscheint um 19:09 Uhr zur Sitzung.

*Über Antrag von Bürgermeister Helmut Koch wird die Einwendung mehrheitlich abgelehnt.
3 Gegenstimmen: Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner, Gemeinderätin Selina Siller, Gemeinderat Felix Wiklicky, MBA, BEd*

Wortmeldungen: Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner, VzBgm. Stefan Lang, Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer

Antrag:

Von Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner wird der Antrag gestellt künftig bei Sitzungen des Gemeinderates ein Wortprotokoll zu führen.

*Über Antrag von Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner wird die Führung eines Wortprotokolls mehrheitlich durch den Gemeinderat abgelehnt.
4 Gegenstimmen: Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner, Gemeinderätin Selina Siller, MSc, Stadtrat Felix Wiklicky, MBA, BEd, Gemeinderat Thomas Hasenöhrl
3 Enthaltungen: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Gemeinderat Thomas Resch, Gemeinderätin Mag. Daniela Friedl*

2.

Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet,

- a) dass am 20.11.2020 eine Besprechung mit Vertretern der Post AG im Stadtamt stattgefunden hat. Die Vertreter der Post AG haben dabei erklärt, dass die Poststelle Retz bei der Regulierungsbehörde zur Überprüfung eingereicht wurde, ob eine Weiterführung nach dem Postmarktgesetz erforderlich ist. Dies lässt den Schluss zu, dass die Postfiliale in Retz geschlossen wird. Wie bekannt, soll auch das Postgebäude verkauft werden.
Die Post sucht nun Postpartner und hat dabei zugesagt, dass bei der Findung des Postpartners die Gemeinde zur Entscheidungsfindung eingeladen wird. Seitens der Gemeinde wurde darauf hingewiesen, dass der Postpartner unbedingt auf dem Hauptplatz die Postagenden übernehmen soll. Wichtig für den neuen Postpartner ist es auch, dass eine Barrierefreiheit und eine gewisse Mindestgröße für Lagermöglichkeiten angeboten werden kann.
- b) dass in den Katastralgemeinden Kleinriedenthal, Oberhalb und Unteralb die Kommandantenwahlen bei den Freiwilligen Feuerwehren stattgefunden haben. Erfreulicherweise konnten wiederum tatkräftige Personen gefunden werden, die sich dieser verantwortungsvollen Herausforderung stellen.
- c) dass am Montag, 18.1. in den ORF-NÖ Nachrichten "Niederösterreich Heute" ein Beitrag über die Klimamodellregion Retzer Land ausgestrahlt wurde. Gedreht wurde beim Wasserwerk & Kläranlage Retz. Zahlreiche Reaktionen auf die Sendung zeigen, dass der gut gestaltete Bericht eine super Werbung fürs Retzer Land und die Stadt Retz ist.

3.

Stellungnahme des Bürgermeisters

zum Bericht des Prüfungsausschusses vom 20.10.2020:

Im Bericht des Prüfungsausschusses am 20.10.2020 wurden Empfehlungen abgegeben.

Als Anträge zur Stellungnahme wurden die Tankvereinbarungen des Bürgermeisters, die Repräsentationsausgaben, die Schulung betreffend Datenschutzgrundverordnung und die Vereinbarungen mit Lieferanten angeführt.

a) Tankvereinbarung:

Hinsichtlich der Tankkarte wurde im Jahr 2015 gemeinsam mit den Parteienvertretern die Regelung vereinbart, dass Tankrechnungen vorlegt werden sollen. Bei früheren Bürgermeistern war eine Pauschalregelung von € 350,- pro Monat vorgesehen. Aufgrund der vorliegenden Aufzeichnungen der Buchhaltung wurden Tankrechnungen in folgender Höhe vorgelegt:

2016	€ 1.817,15
2017	€ 1.797,20
2018	€ 1.831,59
2019	€ 1.783,02

Damit wurden weit geringere Kosten verzeichnet, als das bei den vorigen Bürgermeistern der Fall war. Darüber hinaus verwendet Bürgermeister Koch sein eigenes Telefon für Amtsgespräche, sodass der Gemeinde keine Telefonkosten anfallen.

Künftig sollen weiterhin Tankrechnungen vorgelegt werden, jedoch soll die monatliche Ausgabe mit maximal € 200,- limitiert sein.

Wortmeldungen: Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner, Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Stadtrat Ing. Roman Langer, VzBgm. Stefan Lang, Stadtrat Felix Wiklicky, MBA, BEd, Gemeinderat Stefan Fehring, MBA

b) Repräsentationsausgaben:

Hinsichtlich der Repräsentationsausgaben soll ein eigenes Formular aufgelegt werden, damit sämtliche Kriterien, die die Belege erfüllen müssen auch tatsächlich ausgefüllt werden.

Wortmeldung: Kassenverwalter Rudolf Bernold, Gemeinderat Thomas Hasenöhr

c) Schulung Datenschutzgrundverordnung:

Für die Schulung betreffend Datenschutzgrundverordnung war ein Termin für den 10.12.2020 anberaumt, der aber aufgrund von Corona nicht realisiert werden konnte. Der Termin soll im Frühjahr nachgeholt werden.

d) Vereinbarungen mit Lieferanten:

Es wurde angeregt, dass mit Lieferanten die Rahmenbedingungen wegen Rabatten und Skontobedingungen neu verhandelt werden sollen. In einigen Fällen gibt es bereits derartige Vereinbarungen.

Gemeinsam mit der Buchhaltung werden künftig die Bedingungen neu ausverhandelt.

Die Stellungnahme des Bürgermeisters zum Bericht des Prüfungsausschusses vom 20.10.2020 wird durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

4.

Nachtragsvoranschlag 2020, Beratung und Beschlussfassung:

Für das Haushaltsjahr 2020 war ein Nachtragsvoranschlag zu erstellen. Die Unterlagen sind den Mandataren übermittelt und auch, aufgrund der Kundmachung, zur öffentlichen Einsicht aufgelegt worden. Die in § 17 VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) vorgesehenen Beilagen sind vollständig vorhanden.

Die Beschlussfassung des Nachtragvoranschlages 2020 hätte bereits Ende des Jahres 2020 erfolgen soll. Aufgrund der Pandemie und der allgemeinen Sitzungsverschiebungen ist es erst im heurigen Jahr möglich einen Nachtragsvoranschlag zu beschließen.

Aus Formalgründen und buchhaltungstechnischen Gründen ist es erforderlich ein Nachtragsbudget durch den Gemeinderat zu beschließen.

Der Nachtragsvoranschlag wurde in einer Sitzung des Finanzausschusses und des Stadtrates behandelt. Im Rahmen der Sitzungen wurden alle wesentlichen Veränderungen ausführlich dargestellt.

Wortmeldungen: Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner, Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Stadtrat Daniel Wöhrer, Gemeinderat Stefan Fehring, MBA

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird der Nachtragsvoranschlag 2020 mehrheitlich durch den Gemeinderat beschlossen.

6 Stimmenthaltungen: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Gemeinderätin Mag. Daniela Friedl, Gemeinderat Thomas Resch, Stadtrat Felix Wiklicky, MBA, BEd, Gemeinderätin Selina Siller, MSc, Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner

5.

Liegenschaftsangelegenheiten:

a) Aufnahmevereinbarungen Seniorenwohnhaus Berggasse:

Die Siedlungsgenossenschaft Waldviertel hat drei Aufnahmevereinbarungen für Wohnungen im Haus Berggasse 2-4 vorgelegt.

Frau Stefanie Scherz aus 2070 Retz, Schmiedgasse 5-7, soll die Wohnung Top 14 mit 51,89 m² zur Verfügung gestellt werden.

Die Wohnung Top Nr. 15 mit einer Wohnnutzfläche von 51,41 m² wird Frau Kerstin Thürmer, 2051 Zellerndorf, Platt 33, zum Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Frau Katrin Rössl, 2070 Retz, Berggasse 4/16 soll die Wohnung Top 16 mit einer Wohnnutzfläche von 52,01 m² zur Verfügung gestellt werden.

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer werden die Aufnahmevereinbarungen von Frau Stefanie Scherz, Frau Kerstin Thürmer und Frau Katrin Rössl einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

b) Dienstbarkeitsvertrag mit EVN, Trafostation Im Stadtfeld:

Die Netz NÖ GmbH, EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, möchte auf dem Grundstück Nr. 3569/2, KG Altstadt Retz, eine Trafostation TST samt zugehöriger Mess-, Steuer-, Fernmelde- und Datenübertagungseinrichtungen mit einer Dienstbarkeitsfläche von 1,5 m rund um den Stationskörper und zu- und wegführender Anschlusskabelleitungen errichten.

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird der Dienstbarkeitsvertrag für die Trafostation Im Stadtfeld einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

c) Dienstbarkeitsvertrag mit EVN, Trafostation Jahnstraße:

Auf dem Grundstück Nr. 243/24, KG Retz Stadt, soll im Bereich der Jahnstraße eine Trafostation durch die Netz NÖ GmbH errichtet werden.

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird der Dienstbarkeitsvertrag einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen.

d) Kaufantrag „Altes Wasserhaus“ Andreas Wally:

Herr Andreas Wally hat mit Schreiben vom 12. November 2020 einen Kaufantrag für das „Alte Wasserhaus“ samt Grundstück Parz. 443/2, KG Oberhalb, gestellt.

Das bestehende ehemalige Wasserhaus soll als Gerätehaus zur besseren Nutzung der Grundstücke Parz. 439, 440, 441 bis 444, die sich in Besitz seiner Familien befinden, genutzt werden. In Abhängigkeit von Bausubstanz, tatsächlicher Grundstücksgröße und Machbarkeit liegt seine Preisvorstellung bis zu € 20.000,-.

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer beschließt der Gemeinderat einstimmig den Antrag von Herrn Andreas Wally dem Landwirtschaftsausschuss und dem Stadtplanungsausschuss zu einer gemeinsamen Behandlung des Antrages zuzuweisen.

e) Gaszuleitung über Grundstück Gemeinde bei Landesweingut:

Das Land Nö beabsichtigt im Rahmen der Initiative „Raus aus dem Öl“ das Landesweingut Retz hinkünftig mit einer Biogasanlage zu beheizen. Für die Errichtung der Gaszuleitung zu den Gebäuden des Landes NÖ wurde nun ein Ansuchen gestellt, ob diese Gaszuleitung nicht durch die Grünanlage des Grundstückes Parz. 3458/2, Eigentümerin Stadtgemeinde

Retz, führen könnte. Die Leitungsführung in der Stichstraße, die sich im Landesbesitz befindet, würde durch die Vielzahl an Einbauten erhebliche Mehrkosten nach sich ziehen.

Als Entschädigung bei der Leitungsführung über das Gemeindegrundstück würde ein Abzweiger gesetzt werden, der bei einer Beheizung des sogenannten Weinlandturmes oder eines Zubaus in diesem Bereich verwendet werden könnte.

Wortmeldungen: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer

Die Errichtung der Gaszuleitung durch das Grundstück Parz. 3458/2 wird über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

f) Kaufvertrag Zufahrt Fa. Mauthner:

Das Notariat DDr. Ludwig Bittner und Partnerin hat mit Schreiben vom 22.12.2020 einen Kaufvertragsentwurf der die Schaffung einer geordneten Zufahrt für die Firma Mauthner und die ersatzweise Schaffung eines Gemeindegüterweges zum Gegenstand hat, vorgelegt.

Im Wesentlichen geht es darum, dass die Stadtgemeinde Retz gemäß Teilungsentwurf den bisherigen Güterweg (öffentliches Gut) der Firma Mauthner verkauft. Es geht dabei um 520 m², die zum Preis von € 50,- pro m² sohin zum Gesamtpreis von € 26.000,- von der Stadtgemeinde Retz an die Firma Mauthner verkauft werden sollen. Ersatzweise dafür kauft die Firma Mauthner Liegenschaftsverwaltung GmbH von Frau Hertha Zehetmayer ein Grundstück, um darauf einen neuen Güterweg schaffen zu können. Hier geht es um ein Flächenausmaß von 221 m², das zum Pauschalpreis von € 10.000,- von der Firma Mauthner erworben werden und an die Stadtgemeinde weiter verkauft werden soll.

Der neue Güterweg soll befestigt und geschottert in das öffentliche Gut übertragen werden.

Wortmeldungen: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Bgm. Helmut Koch

Der Kaufvertrag wird über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen.

g) Querung Obere Seefeldgasse, Unternalb, Dienstbarkeit:

Die Betreiber des Gutshofes Unternalb in Person von Herrn Kevin Keiderling haben um Bewilligung für die Querung der Oberen Seefeldgasse in Unternalb mit einer Wasserleitung ersucht. Die Querung soll unter Parz. 4380 und zwischen Parz. 3224/326 und 4369 durchgeführt werden. Die Wasserleitung wird für eine Bewässerung der Gemüseanbauflächen nördlich des Gutshofes benötigt.

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird die Querung der Oberen Seefeldgasse mit einer Wasserleitung einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

h) Kaufansuchen Parz. 883/5, KG Kleinriedenthal:

Herr Milan Aleksic, 2000 Stockerau, Austraße 9/12, hat mit Schreiben vom 07.01.2021 um Abverkauf der Parz. 883/5, KG Kleinriedenthal, angesucht. Das Flächenausmaß der Parzelle beträgt 838 m² zum Preis von € 12,- pro m².

Wortmeldungen: Stadtrat Felix Wiklicky, MBA, BEd, Bgm. Helmut Koch

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird der Abverkauf der Parz. 883/5, KG Kleinriedenthal einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen.

6.

Nutzungsvereinbarung für Schüttkasten:

Die Stadtgemeinde Retz hat durch die Renovierung des alten Schüttkastens einen Raum geschaffen, in dem die Möglichkeit besteht, diverse Veranstaltungen in historisch geschmackvoll renoviertem Ambiente für bis zu 120 Personen abzuhalten.

Das „Kulturhaus Schüttkasten Retz“ soll möglichst vielen Künstlerinnen und Künstlern als Bühne offenstehen, um ihr Können darzubieten und zu unterhalten. Es soll aber auch die Möglichkeit bestehen, private Feiern abzuhalten oder Kurse zu veranstalten.

Der Musikschulverband Retzer Land hat schon bei der Projektidee großes Interesse angemeldet, das Haus regelmäßig zu nutzen. Es wurde auch angeboten, eine großzügige Mietvorauszahlung zu leisten, die Abwicklung der diversen Nutzungen zu administrieren sowie die Reinigung zu übernehmen. Im Gegenzug soll es ein Entgegenkommen bei den Nutzungsgebühren geben.

Weiteres Interesse wurde auch von kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern bekundet, die vorhaben, einen „Förderverein Kunsthaus alter Schüttkasten Retz“ zu gründen, der sich die Belebung des Hauses zum Ziel setzt.

Bereits im Februar kann mit der Nutzung des Saales durch die Musikschule begonnen werden.

Grundsätzlich ist vorgesehen, dass der Musikschulverband Retzer Land aufgrund der örtlichen Nähe und des großen Bedarfs die Abwicklung der Raumnutzung durchführt. Der Musikschulverband würde die Termine und Nutzungsanfragen gemeinsam mit der Stadtgemeinde Retz koordinieren, die freien nutzbaren Tage sollen auf der Gemeindehomepage gut und einfach mittels Online-Kalender ersichtlich sein.

Für die Nutzung des Veranstaltungszentrums werden verschiedene Tarife eingehoben. Die Tarife und weitere Bedingungen sind im „Nutzungskonzept Kulturhaus Schüttkasten“ festgelegt.

Das Nutzungskonzept ist dem Protokoll als Beilage D angeschlossen.

Wortmeldungen: Gemeinderätin Selina Siller, MSc, Gemeinderätin Mag. Daniela Friedl, VzBgm. Stefan Lang.

Über Antrag von Gemeinderat Stefan Fehringer, MBA, wird die Nutzungsvereinbarung für das „Kulturhaus Schüttkasten Retz“ einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

7.

Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms:

a) Änderung Parz. 2 und 6, KG Unternalb, Petra und Gerhard Schinner:

Petra und Gerhard Schinner, Hubertusstraße 16, 2070 Unternalb, haben mit Schreiben vom 23.10.2020 um Änderung des Bebauungs- und Flächenwidmungsplanes angesucht. Konkret geht es dabei um die Änderung des Bebauungs- und Flächenwidmungsplanes für das Grundstück Nr. 2 und Teil der Parz. 6, KG Unternalb. Es soll die Widmung auf Grünland Campingplatz geändert werden.

Die Antragsteller haben auch ein Konzept für den Campingplatz vorgelegt. Ebenso eine positive Stellungnahme durch den Geschäftsführer der Tourismusregion Weinviertel. Grundsätzlich müssten die Antragsteller jedoch die Kostenübernahme garantieren, auch bei einem eventuellen negativen Ausgang des Widmungsverfahrens.

Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner verlässt um 20:16 Uhr die Sitzung.

Wortmeldungen: Gemeinderätin Mag. Daniela Friedl, VzBgm. Stefan Lang, Stadtrat Felix Wiklicky, MBA, BEd, Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Bgm. Helmut Koch, Stadtrat Ing. Roman Langer, Gemeinderat Stefan Fehringer, MBA, Eva Heilinger, Gemeinderat DI Thomas Heidenreich

Über Antrag von Stadtrat Daniel Wöhrer wird die Umwidmung der Parz. 2 und Teil der Parz. 6, KG Unternalb, auf Grünland Campingplatz mehrheitlich durch den Gemeinderat beschlossen.

3 Gegenstimmen: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Gemeinderat Thomas Resch, Gemeinderat Selina Siller, MSc

Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner nimmt um 20:31 Uhr wieder an der Sitzung teil.

8.

ÖBB Vertrag Vorplatz Bahnhof:

In mehreren Verhandlungsrunden wurde gemeinsam mit Vertretern der ÖBB ein Vertrag über die Planung, Realisierung, den Betrieb, die Betreuung und die Instandhaltung des Bahnhofvorplatzes in Retz erarbeitet. Gegenstand dieses Vertrages ist die Finanzierung bzw. die Bezuschussung der Gesamtkosten. Es konnte in mehreren Gesprächen erreicht werden, dass die für die Gemeinde vorgesehenen Kosten durch verschiedene Maßnahmen reduziert werden konnten. Die Kosten für Planung und Realisierung betragen gemäß einer ersten Kostenabschätzung € 619.600,-. Unter Punkt 8 des Vertragswerkes

ist ein Zuschuss-Zahlungsplan vorgesehen und zwar, dass die Stadtgemeinde insgesamt einen Betrag von € 309.800,- dazuzahlt, aufgeteilt auf die Jahre 2021 mit € 154.900,- (frühestens am 15.11.2021) und im Jahr 2022 ebenfalls € 154.900,- (frühestens am 15.11.2022).

Die Kostenbeteiligung seitens der Gemeinde mit der Summe von € 309.800,- ist als Maximalbetrag zu verstehen. Selbst wenn höhere Kosten für die Planung und Errichtung anfallen würden, würde der Gemeindeanteil sich keinesfalls erhöhen.

Eine Lösung soll auch für die Weiterführung der Bahnhofstoilette gefunden werden. Die ÖBB wollen aufgrund der geringen Fahrgastfrequenz nicht länger Betreiber einer Bahnhofstoilette bleiben.

Der Vertrag über die Planung, die Realisierung, den Betrieb, die Betreuung und die Instandhaltung des Bahnhofsvorplatzes in Retz sowie dessen Finanzierung bzw. Bezuschussung ist dem Protokoll als Beilage A angeschlossen.

Wortmeldung: Stadtrat Felix Wiklicky MBA, BEd

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird der Vertrag über die Planung, Realisierung, den Betrieb, die Betreuung und die Instandhaltung des Bahnhofsvorplatzes einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

9.

Subventionen:

a) Neuerliches Ansuchen Beitrag NÖ Zivilschutzverband:

Der NÖ Zivilschutzverband hat mit Schreiben vom 19.10.2020 zum zweiten Mal in diesem Jahr um eine Förderung ersucht. Der Mitgliedsbeitrag der von der Gemeinde bezahlt werden soll, beläuft sich auf € 761,40 – das entspricht € 0,18 pro Einwohner und Jahr. Die Stadtgemeinde hat im Jahr 2020 bereits einen Betrag von € 500,- geleistet.

Das Ansuchen des NÖ Zivilschutzverbandes für das Jahr 2020 wird über Antrag von Gemeinderat Thomas Hasenöhrl einstimmig durch den Gemeinderat abgelehnt. Für das Jahr 2021 soll jedoch eine höhere Dotation ins Auge gefasst werden.

b) Projekt INSEL 2021:

Im Jahr 2021 sollen wiederum Veranstaltungen im Rahmen des Projektes INSEL durchgeführt werden. Es wurde ein Programmkonzept der Stadtgemeinde vorgelegt, wonach monatlich Veranstaltungen stattfinden sollen. Die Finanzierung setzt sich aus Subventionen des Landes NÖ, des Bundesministeriums und verschiedener Sponsoren zusammen. Auch seitens der Stadtgemeinde ist ein Betrag in der Höhe von € 1.000,-

vorgesehen. Durch diese Veranstaltungen soll auch der Wochenmarkt musikalisch und kulturell aufgewertet werden. Es liegt nun der Vorschlag vor, dass pro Veranstaltung ein Betrag von € 100,- gefördert wird. Dieser Zuschuss ist mit einer Gesamtsumme von € 1.000,- gedeckelt.

Über Antrag von VzBgm. Stefan Lang wird Betrag von € 100,- - gedeckelt mit einer Gesamtsumme von € 1.000,- - für das Projekt INSEL einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

10.

Verwaltungsgemeinschaft für aufgelösten Gemeindeverband Abwasserbeseitigung Retzbach Retz:

Durch die Gründung des neuen Gemeindeverbandes „Abwasserbeseitigung Mittleres Pulkautal“ musste nach Aufforderung der Gemeindeabteilung des Landes NÖ der bestehende „Gemeindeverband Abwasserbeseitigung Retzbach-Retz“ mit 31.12.2017 aufgelöst werden. Seit dieser Zeit wird nach den alten Satzungen, in der die Anteile geregelt sind, weiter gearbeitet.

Nun hat die Abt. IVW3 mit Schreiben vom 07.10.2020 mitgeteilt, dass für die derzeitige Zusammenarbeit auch eine juristische Form erforderlich ist und dies im Rahmen einer Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 14 NÖ Gemeindeordnung erfolgen kann. Eine entsprechende Satzung ist durch den jeweiligen Gemeinderat zu beschließen und der Aufsichtsbehörde im Sinne des § 15a Abs. 1 NÖ Gemeindeordnung anzuzeigen.

Ein Entwurf der neuen Satzung der „Verwaltungsgemeinschaft der Kläranlage Retzbach-Retz“ mit den beteiligten Gemeinden Pernersdorf, Retz und Retzbach wurden analog die alte Verbandssatzung adaptiert und liegt nach rechtlicher Prüfung der Abteilung IVW3 zur Beschlussfassung vor.

Die Satzung der Verwaltungsgemeinschaft der Kläranlage Retzbach-Retz ist dem Protokoll als Beilage B angeschlossen.

Über Antrag von Bgm. Helmut Koch wird die Gründung der Verwaltungsgemeinschaft der Kläranlage Retzbach-Retz und die Satzung einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen.

Stadtrat Daniel Wöhrer verlässt um 20: 29 Uhr die Sitzung

11.

Nebengebührenordnung:

Die Nebengebührenordnung der Stadtgemeinde Retz ist im Jahr 1992 beschlossen und seitdem nicht mehr überarbeitet worden. Aufgrund diverser Neuerungen war es notwendig

Anpassungen vorzunehmen. Die Überarbeitung der Nebengebührenordnung hat gemeinschaftlich zwischen Verwaltung, Lohnverrechnung und der Personalvertretung stattgefunden.

Die Nebengebührenordnung ist dem Protokoll als Beilage C angeschlossen.

Wortmeldung: Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Helmut Hinterleitner

Die Nebengebührenordnung wird über Antrag von VzBgm. Stefan Lang einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen.

Stadtrat Daniel Wöhrer nimmt um 20:42 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Nichtöffentliche Sitzung:

12.

Personalangelegenheiten:

Ende der Sitzung: 20:47 Uhr

Bürgermeister

Schritfführer